



Die Bremer Stadtmusikanten (ab 3 Jahren)

Material:

Kopiervorlage „Bremer Stadtmusikanten“ (s. u.), 1 schwarzer Stift, 1 Schere, 1 Bleistift, Kleber, evtl. 1 Prickelnadel und -unterlage, pro Musikantensatz: 1 DIN-A3-Bogen Pappe, 4 Korken, jeweils 1 DIN-A4-Bogen dunkelbrauner, grauer, hellbrauner Tonkarton

Vorbereitung:

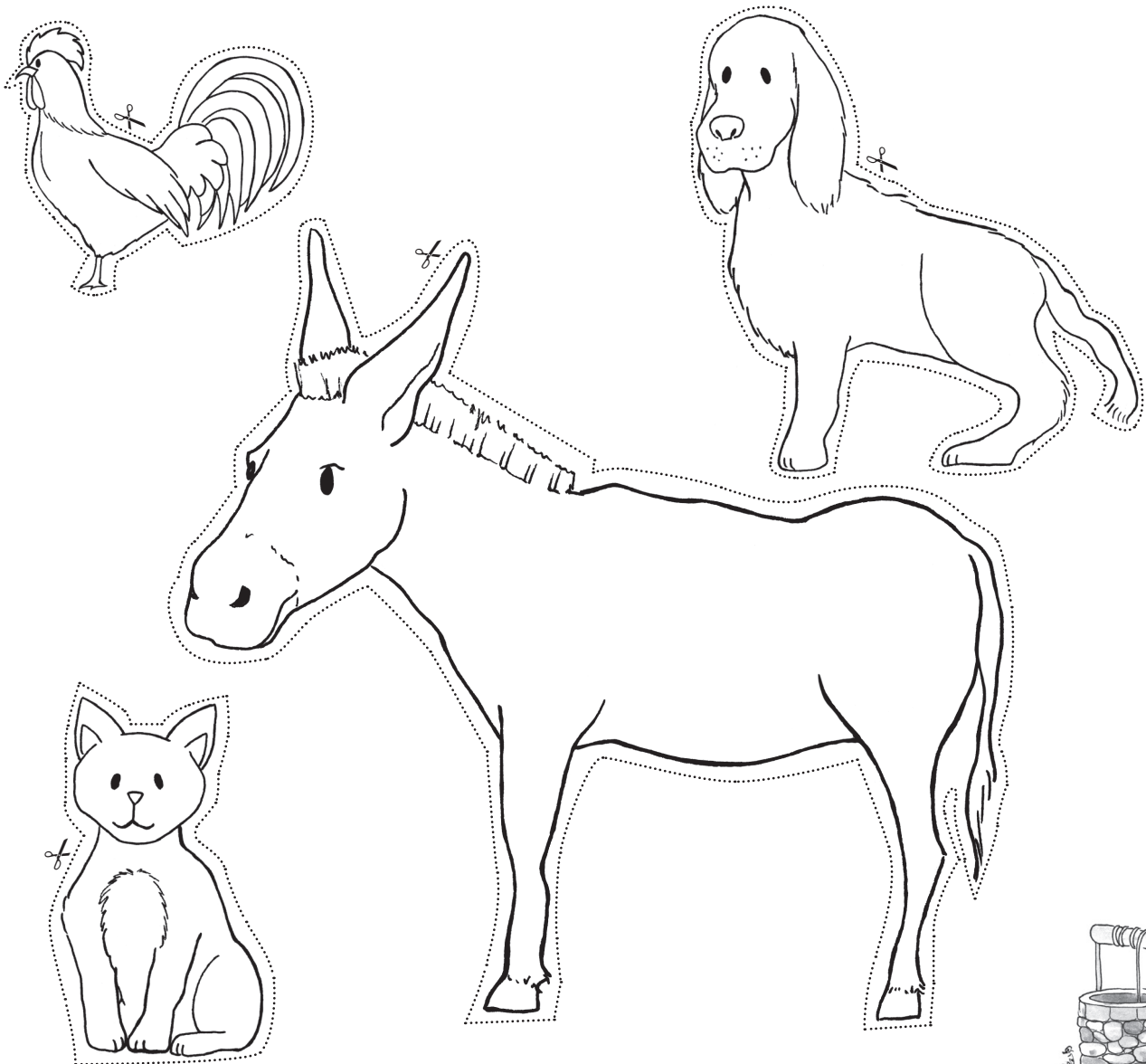
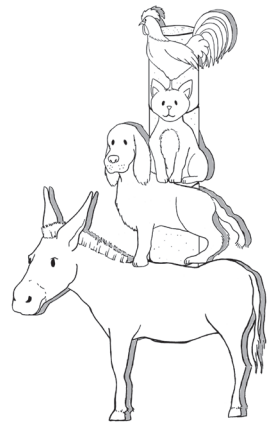
Aus der Kopiervorlage und der Pappe werden Schablonen angefertigt.

Arbeitsanleitung:

1. Die Tiere werden je zweimal mit Hilfe der Schablonen auf den entsprechenden Tonkarton übertragen und ausgeschnitten oder ausgeprickelt (Esel = grau; Hund = dunkelbraun; Katze = grau; Hahn = hellbraun).
2. Anschließend klebt man die beiden Tierkörper einer Figur immer auf einen Korken, sodass sich dieser zwischen den beiden Teilen befindet. Auf diese Weise ist ein sicherer Stand des Tieres gewährleistet. Wenn keine Korken vorhanden sind, kann man alternativ auch Streichholzschachteln nehmen
3. Mit dem schwarzen Stift können Augen, Nase, Maul und Ohren (Hund) aufgemalt werden.

Hinweis:

Da jedes Kind acht Tierkörper aufmalen und ausschneiden muss, sollte das Angebot an 2–3 Tagen stattfinden. Mit den Tierfiguren kann das Spiel „Stapelmusikanten“ (s. S. 47) gespielt werden.

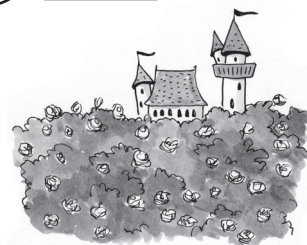
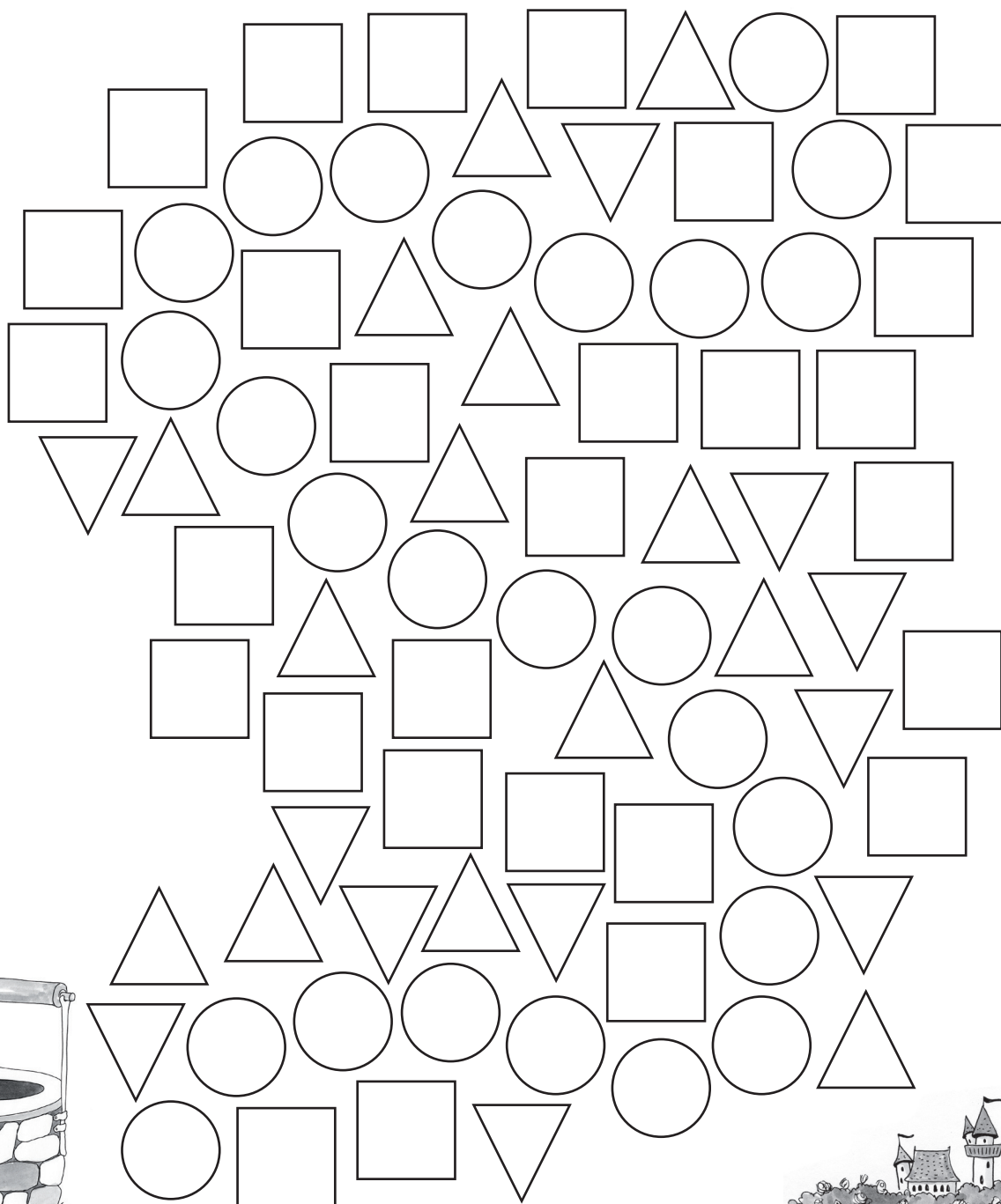


Der Weg zum Schloss (ab 5 Jahren)



Hilf dem Froschkönig, den Weg ins Schloss zu finden.

Male dafür alle runden Steine an.



Im Winter (ab 2 Jahren, Frau Holle)

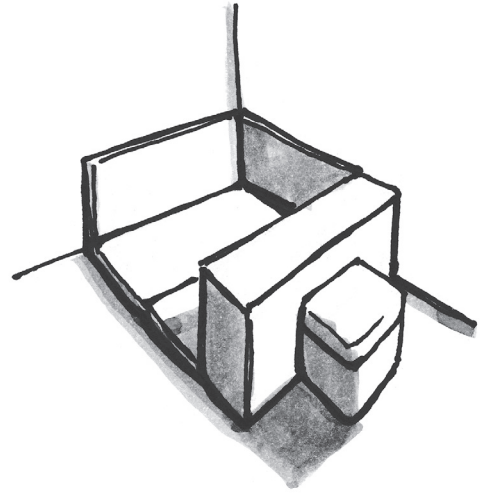


Material:

viel Zeitungspapier, 1 Weichbodenmatte, 1 großer Kasten o. Ä., 4 Fallschutzmatten, 6 Teppichfliesen, 3 Seile, 6 Pylonen, 1 Tisch, 1 Rolle Kreppklebeband, für jedes Kind 1 Trinkhalm und 1 Wattekugel

Vorbereitung:

1. Es wird eine Ecke für die Schneeballschlachten ausgewählt. Dazu wird die Weichbodenmatte so an eine Wand gestellt, dass eine Nische von ca. 2 m Breite entsteht. Der Kasten oder ein anderer schwerer Gegenstand steht hinter der Weichbodenmatte, um ein Umfallen zu verhindern. Zwei Fallschutzmatten liegen auf dem Boden und mit den anderen beiden sichert man die beiden Wände ab. Die Zeitungen werden dort zunächst abgelegt.
2. Die sechs Pylonen stehen in einem Abstand von ca. 1,5 m in einer Reihe, die Teppichfliesen und die Seile liegen an einem der beiden Enden.
3. Der Tisch wird für das Schneeballpusten aufgestellt, die Trinkhalme und Wattebäusche darauf abgelegt. Mit dem Kreppklebeband klebt man je einen Streifen auf die beiden parallel stehenden Tischseiten und markiert damit die beiden Tore.



Spielregeln:

Die Kinder befinden sich hier in einer Schneewelt, die durch die Federn von Frau Holle entstanden ist.

1. In der Schneeballecke zerknüllen die Kinder die Zeitungen zu Kugeln und bewerfen sich gegenseitig damit. Aber Achtung, die Schneebälle bleiben in der Ecke und die Kinder müssen aufeinander achten!
2. Die Teppichfliesen stellen Schlitten oder Schlittschuhe dar. Für Schlittschuhe stellt sich ein Kind auf zwei Fliesen und rutscht auf diesen zwischen den Pylonen durch. Möchten die Kinder Schlittenfahren, setzt sich ein Kind auf eine Fliese, nimmt ein Seilende in die Hand und lässt sich von einem anderen Kind durch die Pylonen ziehen.
3. Am Tisch findet das Schneeballpusten statt. Hier stehen sich zwei Kinder gegenüber und versuchen, den Schneeball mit dem Trinkhalm über die gegnerische Torlinie zu pusten.

